

425
489

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. November 1915. Nr. 425.

Franz Hierhammer + . Gestern nachmittags ist Herr Franz Hierhammer, Bürger von Wien und gewesener Steindruckereibesitzer, der Vater des ersten Vizebürgermeisters Heinrich Hierhammer im 83. Lebensjahre gestorben. Franz Hierhammer, gründete im Jahre 1864 die Steindruckerei-Firma Guberner & Hierhammer, erwarb später die Firma Christian Höllers Nachfolger, die er unter der Firma Franz Hierhammer weiterführte und dann seinem Sohne, dem Vizebürgermeister Hierhammer übertrug. Franz Hierhammer war ein echter Wiener der guten alten Schule, der sich bis zu seinem Tode seinen Humor, seine Lebensfrische bewahrte und weit über den Kreis seiner engeren Bekannten hinaus als stiller Wohltäter und Menschenfreund bekannt war. Der Verstorbene hinterläßt zwei Kinder, den Vizebürgermeister Hierhammer und dessen Schwester Frau Theresia Beck, sowie fünf Söhne und zwei Töchter des Vizebürgermeisters Hierhammer und 1 Sohn der Frau Beck als Enkelkinder, sowie vier Urenkel. Bei Erreichung seines 80. Lebensjahres wurde Franz Hierhammer von der Gemeinde Wien durch Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille ausgezeichnet. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag um halb 4 Uhr u. zw. über ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen von der Aufbahrungskapelle des Zentralfriedhofes aus statt.

Kartoffelabgabe durch die Gemeinde Wien. In der Zeit vom 12. bis 18. November wurden von den Kartoffelvorräten der Gemeinde Wien aus der Großmarkthalle 154.008 kg, aus der Zedlitzhalle 288.600 kg, vom Nordwestbahnhofe 388.766 kg, vom Ostbahnhofe 289.850 kg, vom Franz Josefs Bahnhofe 101.850 kg, vom Nordbahnhofe in Wien 415.760 kg, vom Nordbahnhofe in Floridsdorf 111.693 kg, vom Westbahnhofe 247.840 kg, vom Bahnhofe Michelbeuern 159.570 kg, vom Bahnhofe St. Marx 10.122 kg, von Leopoldau 8945 kg, zusammen also 2.177.004 kg an die Bevölkerung abgegeben. Von dieser Menge wurden 1.113.567 kg an die Märkte in den einzelnen Bezirken Wiens, 299.245 kg an die Genossenschaft der Fragner, an die Genossenschaft der nicht protokollierten Handelsleute und an die Handelsgremien Meidling und Sechshaus und 764.192 kg direkt an die Parteien abgegeben.

Vom Schweinemarkte. In der heute vor dem Schweinemarkte abgehaltenen Besprechung zwischen Selchern einerseits und Kommissionären bzw. Einsendern andererseits wurde beschlossen, von einer Höchstpreisbestimmung für Primaschweine abzusehen. Von den Eigentümern wurde entsprechend dem überaus geringen Angebot an Primaware sowie den unverändert hohen Einkaufspreisen in Ungarn der Höchstpreis von K 5,70 per kg gefordert, während die Selcher behaupteten, angesichts des überaus schwachen Bedarfes für den Konsum, der auch weiterhin

flauen Geschäftslage in Fettprodukten und besonders in Fleisch am Wiener Platze, sowie der Ungewisheit über den Zeitpunkt der Einführung der offiziellen Höchstpreise nicht mehr als K 5,60 bewilligen zu können. Der Marktverkehr wickelte sich ruhig ab. Es wurde für Primaware K 5,60 bis K 5,65, in Ausnahmefällen K 5,70 bezahlt, also ungefähr derselbe Preis wie in der Vorwoche.

Der Vorsteher der Genossenschaft der Fleischselcher Vieröckl.
Der Vorsteher des Gremiums der Viehhändler Saborsky.

Aufnahme in die Militärakademie. Das Bewerbungsausschreiben für die Aufnahme von im Jahre 1898 geborenen Bewerbern in die Franz Josef Militärakademie in Wien und in die Technische Militärakademie (Artillerieklasse) mit der Widmung für die Landwehr kann in der Konskriptionsamts-Direktion 1. Bezirk Neues Rathaus während der Amtsstunden (8 bis 2 Uhr) von Interessenten eingesehen werden. Aufnahmesuche sind spätestens bis 25. November 1915 unmittelbar beim Ministerium für Landesverteidigung (1. Bezirk Babenbergerstr.5) einzubringen. - Das Bewerbungsausschreiben für die Aufnahme in die drei Jahrgänge der Infanterie-Kadettenschulen kann in der Konskriptionsamts-Direktion, 1. Bezirk Rathaus während der Amtsstunden (8 bis 2 Uhr) von Interessenten eingesehen werden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: die Stadtbauamts-Ingenieure Matthias Reisser, Ernst Hein, Theodor Calafati, Friedrich Frank zu Oberingenieuren, Tierarzt Karl Eichinger zum Obertierarzt, Anton Hoffmann, Robert Dumbacher zu Marktamts-Offizialen, Leopold Weißbach zum Steueramts-Adjunkten, Karl Hannauer, Hermann Höfner, Heinrich Böhmisch zu Steueramts-Offizialen, Alois Weyer und Ignaz Petrzik zu Konskriptionsamts-Kommissionären, Gustav Horwath zum Konskriptionsamts-Offizial, Johann Witek und Leopold Panek zu Konskriptionsamts-Akzessisten, Friedrich Becker und Otto Ennsinger zu Exekutionsamts-Offizialen, Franz Pawlik zum Offizial im Standedes Zentralwahl- und Steuerkatasters, Karl Kwiet zum Bezirks-Wahl-Kataster-Beamten 10. Klasse; bei der Zentralsparkassa: Heinrich Holzinger zum Rechnungsbeamten 10. R.Kl; bei den Gaswerken: Eduard Winkelbauer zum Kanzleibeamten 4. Klasse, Franz Wittmann zum Kanzleibeamten 3. Klasse.